

Werk-Material : Beilage 9

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 10: **Aus der Sicht der Erben : Gropius und das Bauhaus = Vus par les héritiers : Gropius et le Bauhaus = From today's point of view : Gropius and the Bauhaus**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk- Material

Eine Bautendokumentation

Ziel des *Werk-Materials* ist es, technische Daten zu vermitteln von Bauten, die zum einen für eine bestimmte Kategorie bezeichnend und zum andern von guter architektonischer Qualität sind, ohne dass es sich aber immer um ausgezeichnete Architektur handeln muss. Wichtig ist, dass man für die eigene Arbeit ausreichende technische Vergleichswerte erhält, und dies von der Grundrissgeometrie über die Flächenwerte bis zu Kostenpositionen und Konstruktion.

Zur Handhabung: Die einzelnen Bauten werden in der gleichen Art, mit den gleichen Grundinformationen vorgestellt, so dass sich Vergleiche anstellen lassen; sie sind zudem mit einer Klassifikation nach Bauarten gekennzeichnet. Die Seiten des *Werk-Materials* sind perforiert, um sie in einem Ordner, nach Bauarten gruppiert, sammeln zu können.

Une documentation sur le bâtiment

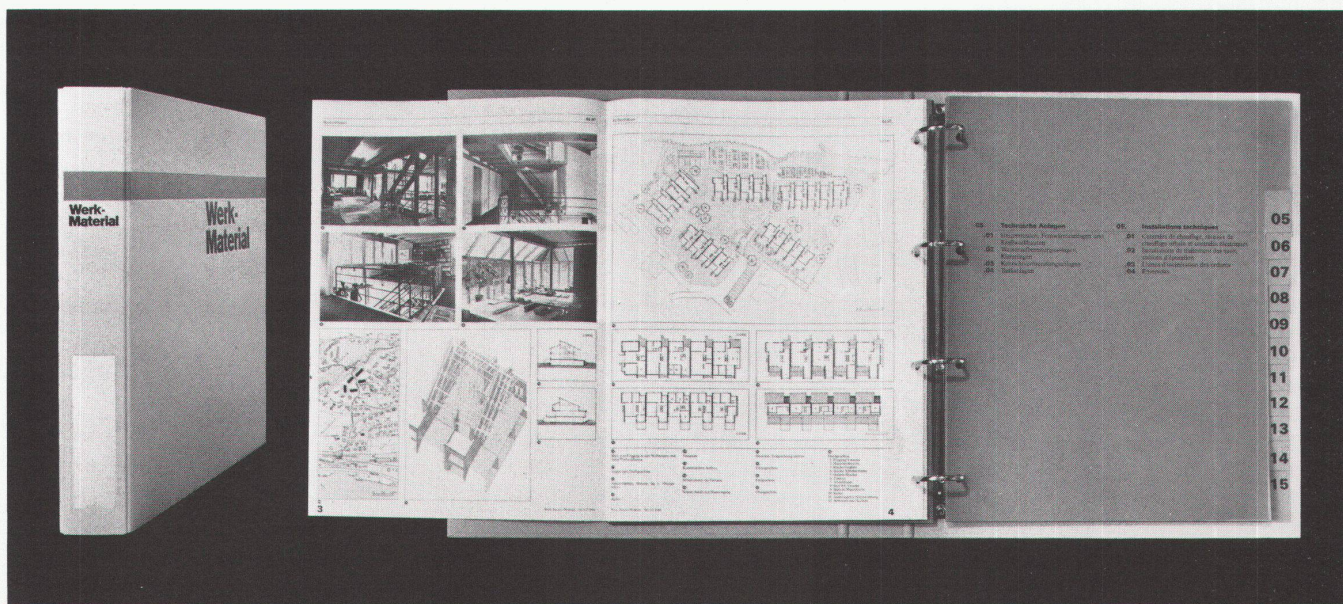
Le but de *Werk-Material* est de fournir des données techniques sur des bâtiments qui sont d'une part représentatifs d'une certaine catégorie et qui revêtent d'autre part une certaine valeur sur le plan architectural. Il est important que le lecteur puisse disposer de données comparatives pour ses propres réalisations, autant en ce qui concerne la géométrie du plan, les valeurs de surface que l'état des frais et la construction elle-même.

Mode de consultation: les différents bâtiments seront présentés de la même manière et avec les mêmes informations de base, ce qui permettra d'établir des comparaisons; ils seront d'autre part caractérisés selon le type de construction d'après une classification. Les pages de *Werk-Material* sont perforées, de sorte qu'elles pourront être rangées dans un classeur selon les types de construction.

Architectural documentation

The object of *Werk-Material* is to furnish technical data on buildings which, for one thing, are characteristic of a specific category and, for another, are of high architectural quality, without always having to be outstanding architecture. What is important is that the architect obtains a sufficient quantity of technical data for comparative purposes to assist him in his own work, ranging from plans to costs to structural details.

As for the method: The individual buildings of the same kind will be presented with the same basic-information, so that comparisons can be made; they are, moreover, classified as to building type. The *Werk-Material* pages are perforated so that they can be detached and stored in the appropriate filing system.



Sammelordner für das «Werk-Material»

Das grosse Interesse am «Werk-Material» und das Bedürfnis, die einzelnen Baudokumentationen systematisch zu sammeln, hat uns veranlasst, einen Ordner herzustellen. Er enthält ein Register, um die in «Werk, Bauen + Wohnen» publizierten Objekte nach Bauarten zu ordnen. Der Sammelordner informiert zudem über die Handhabung des «Werk-Materials» und über Definitionen der Entwurfs- und Nutzungsmerkmale. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Ordner mit Konstruktionsblättern und weiteren Arbeitsinstrumenten für den Architekten ergänzt werden.

Bestellungen an: Werk AG, Elfenuweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15. 1 Exemplar «Werk-Material»-Sammelordner kostet Fr. 26.—.

Classeur pour «Werk-Material»

Le grand intérêt suscité par «Werk-Material» et le besoin de classer systématiquement la documentation selon chaque type de bâtiment, nous ont incités à préparer un classeur. Il contient un registre permettant de classer les exemples publiés dans «Werk, Bauen + Wohnen» selon les catégories de bâtiment. Ce classeur renseigne aussi sur le mode de consultation de «Werk-Material» et sur la manière dont les caractéristiques des projets et leurs fonctions sont définies. Ultérieurement, le classeur sera complété par des fiches de construction et autres documents de travail à l'intention des architectes.

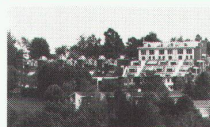
Adressez vos commandes à: Werk AG, Elfenuweg 73, case postale 269, 3000 Berne 15. Prix de l'exemplaire du classeur «Werk-Material» Fr. 26.—.

Comprehensive file for the «Werk-Material»

The great interest that has been shown in the «Werk-Material» and the desire of many subscribers to collect and systematically arrange the various kinds of material relating to building projects have induced us to produce an appropriate file. It contains an index making possible the proper ordering of the objects appearing in «Werk, Bauen + Wohnen» in accordance with types of architecture. The comprehensive file, in addition, furnishes information on how to handle the «Werk-Material» and on definitions of design and use features. At a later date the file is to be expanded and will contain design sheets and additional practical aids for the architect.

For orders apply to: Werk AG, Elfenuweg 73, Postfach 269, 3000 Berne 15. 1 «Werk-Material» comprehensive file costs Fr. 26.—.

Bisher erschienen in Werk, Bauen + Wohnen



Eigentumswohnungen Rütli Adliswil, 1. Etappe
01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: Peter Thomann, Adliswil



Reuss-Siedlung, Unterwindisch
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg



Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: M. Zufferey, Sierre



Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich
01.02/01 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Kuhn + Stahel, Zürich



Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR)
04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen
Heft Nr. 3/1983
Architekt: W. Christen, Zürich



Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf
03.01 Lagerhallen
Heft Nr. 3/1983
Architekten: Atelier WW, Zürich



Bibliothèque du Pâquis, Genève
02.08 Bibliotheken
Heft Nr. 3/1983
Architekt: U. Brunoni, Genève



Solarwohnhaus in Hofstetten SO
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 3/1983
Architekt: M. Wagner, Basel



Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 6/1983
Architekt: R. Leu, Feldmeilen



Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG
02.04 Mittelschulen
Heft Nr. 6/1983
Architekt: O. Baumann, St. Gallen



Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern
01.02 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 6/1983
Architekt: C. Schelling, Wangen



Appartementhaus in Zürich
01.03 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekt: P. Zoelly, Zollikon



Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz



Feriensiedlung in Scuol
01.06 Ferienhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekt: M. Kasper, Zürich



Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum Ittigen
02.03 Berufsschulen
Heft Nr. 11/1983
Architekten: Suter+Partner, Bern



Wohnhaus in Basel-Stadt
01.02 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 11/1983
Architekten: M. Alioth + U. Remund, Basel



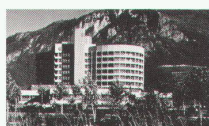
Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH
01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime
Heft Nr. 11/1983
Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich



Wohnsiedlung in Riehen
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 1/2, 1984
Architekt: R. Brüderlin, Riehen



Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 1/2, 1984
Architekt: R. Leu, Feldmeilen



Regionalspital Sitten
08.04 Krankenhäuser
Heft Nr. 1/2, 1984
Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R. + J. L. Tronchet



Wohnquartier Bleiche, Worb BE
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 4/1984
Architektengemeinschaft: F. Oswald, H.R. Abbühl/F. Hubacher



Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa
12.01 Mehrzweckhallen
Heft Nr. 4/1984
Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon



Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny
02.07 Universitäten
Heft Nr. 7/8, 1984
Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges



Zollingerheim Forch, Zürich
08.06 Pflegeheime
Heft Nr. 7/8, 1984
Architekten: Hertig, Hertig Schoch, Zürich



Sportgeschäft Vaucher AG, Bern
06.02 Warenhäuser
Heft Nr. 7/8, 1984
Architekten: Atelier 5, Bern

Sonderdrucke

Abonnenten von «Werk, Bauen + Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2–6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.–

Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu richten an:

Werk AG, Elfenauweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15.

Überbauung Manessehof in Zürich-Wiedikon



Bauherrschaft	Wettbewerb und Projekt: Hochbauamt der Stadt Zürich, Ausführung: Familienheim-Genossenschaft Zürich
Architekt	U. Marbach + A. Rüegg, Architekten BSA/SIA, Zürich. Mitarbeiter: Th. Schönbachler, P. Steiner (Bauleitung)
Bauingenieur	ACSS AG, GL: H. Altorfer, A. Cogliatti, M. Schellenberger, Zürich. Sachbearbeiter: P. Zimmermann
Andere	Künstlerische Beratung: A. Amsler, Architekt ETH/SIA, Winterthur. Vordach: Dr. S. Calatrava, dipl. Ing. ETH/SIA, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale¹⁾

Grundstück	Arealfäche 4200 m ²	Umgebungsfläche 2170 m ²	Ausnutzungsziffer 1,7
Gebäude	Bebaute Fläche 2143 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Untergeschosse 5880 m ² Erdgeschoss 2020 m ² Obergeschosse ²⁾ 5770 m ² <i>Total Geschossfläche³⁾ 13670 m²</i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 7140 m ²
	<i>Geschosszahl</i> Untergeschoss 2 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 4 Dachgeschoss 1	<i>Flächennutzungen</i> Garagen 3380 m ² Wohnnutzung 5140 m ² Büros 630 m ² Läden 1260 m ² Nebenflächen 3260 m ²	Aussenwandfläche ⁴⁾ : Geschossfläche 4310 m ² : 13670 m ² = 0,31
	Umbauter Raum (SIA 116): 41 920 m ³		

¹⁾ Alle Angaben beziehen sich auf den Neu- und Umbau

²⁾ Inkl. Dachgeschoss Maissonnettes

³⁾ Ohne Estrichflächen

⁴⁾ Mit Abwicklung der äusseren Strassenfassade

Projektinformation

Ergänzende Blockrandbebauung in Zürich-Wiedikon mit Einschluss eines Umbaues. Vielfältige innerstädtische Nutzung. Wohnungen lärmgeschützt und auf einen gemeinsam benützten Hof orientiert. Raumhaltige Strassenfassade mit integriertem künstlerischem Schmuck. Das baureife Projekt wurde von der Stadt Zürich zur Ausführung an die Familienheim-Genossenschaft im Baurecht abgegeben.

Konstruktion: Massivbauweise. Untergeschosse und Erdgeschoss: Beton, innenisoliert. Obergeschosse: konventionelles Backsteinmauerwerk; Hoffassade einschalig, aussenisoliert mit Eternitdeckung in Wabenform; Strassenfassade zweischalig. Laubengang- und Bürofassade in Beton (Hartpavatex-Schalung mit Einlagen), teilweise innenisoliert. Dachgeschoss: Beton innenisoliert.

Raumprogramm: Neubau: 12 4½-Zi.-Maissonnettes, 1 3½-Zi.-Attika-Whg., 3 3½-Zi.-Whg., 15 2½-Zi.-Whg., 4 1½-Zi.-Whg., 5 Läden, Café, Büros, Gemeinschafts- und Mehrzweckräume. 120 Garagenplätze, vermietbare Lagerräume, Keller- und Nebenräume.

Umbau: 4 3½-Zi.-Whg., 4 2½-Zi.-Whg., 2 Läden/Gewerberäume

Kosten¹⁾

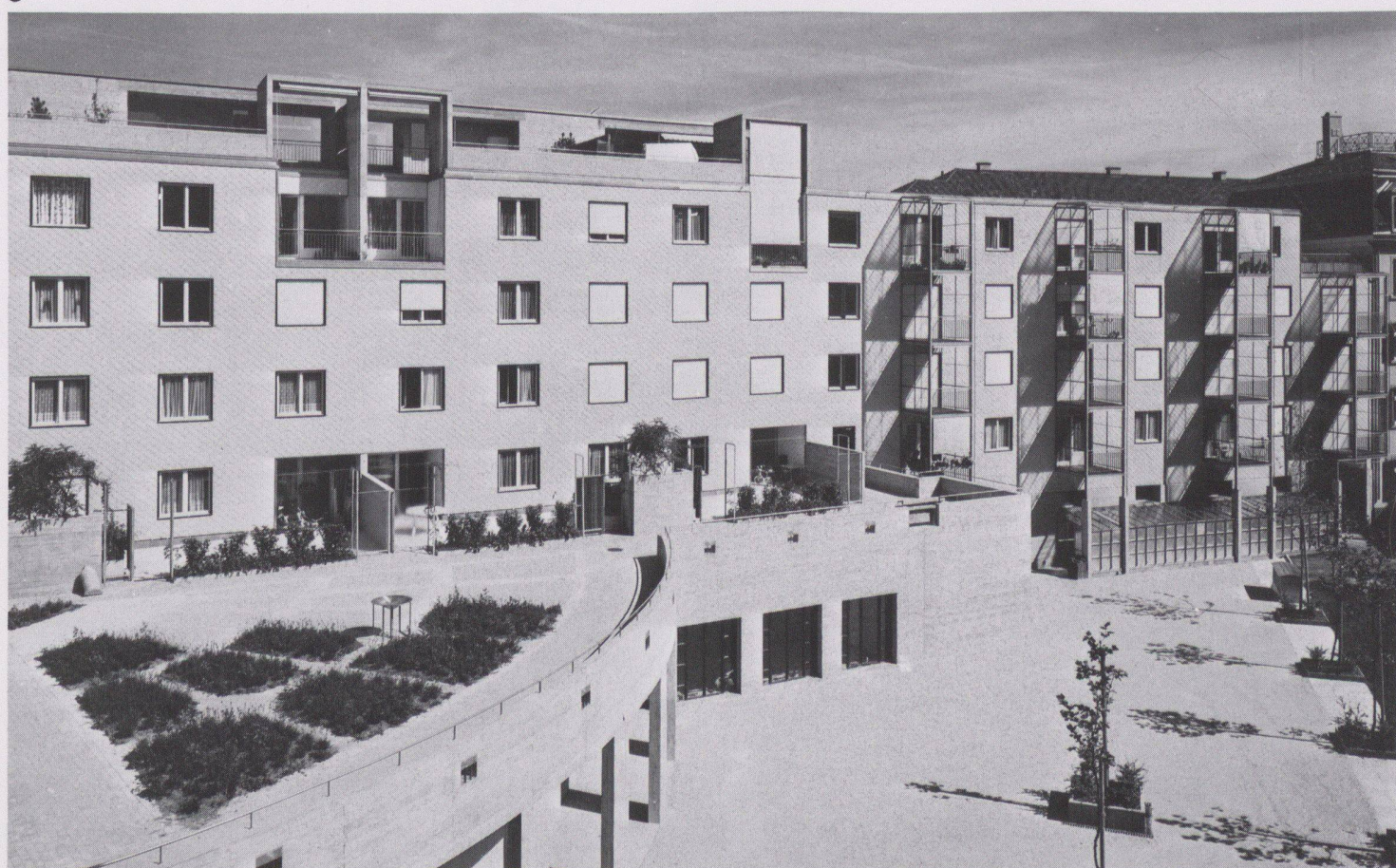
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 613 000.–	20 Erdarbeiten	Fr. 236 000.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 13 812 000.–	21 Rohbau 1	Fr. 6 470 000.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 1 186 000.–	Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 440 000.–	Fr. 330.– ²⁾
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 660 000.–	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. –.–	25 Sanitäranlagen	Fr. 780 000.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1010.–
	4 Umgebung	Fr. 632 000.–	26 Transportanlagen	Fr. 220 000.–	
	5 Baunebenkosten	Fr. 13 120 000.–	27 Ausbau 1	Fr. 1 270 000.–	
	9 Ausstattung	Fr. 125 000.–	28 Ausbau 2	Fr. 1 403 000.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche
			29 Honorare	Fr. 1 147 000.–	Fr. 291.–
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Okt. 1983 = 129,6 Punkte (¾ Bauzeit interpoliert)		

Bautermine

Planungsbeginn 1977	Baubeginn 15. Oktober 1981	Bezug 1. April 1984	Bauzeit 2½ Jahre
	¹⁾ Basis: provisorische Kostenberechnung		
	²⁾ inkl. 2 Untergeschosse; Läden ohne Ausbau		



1



2

1 2 Ansicht von der Strassen- und Hofseite

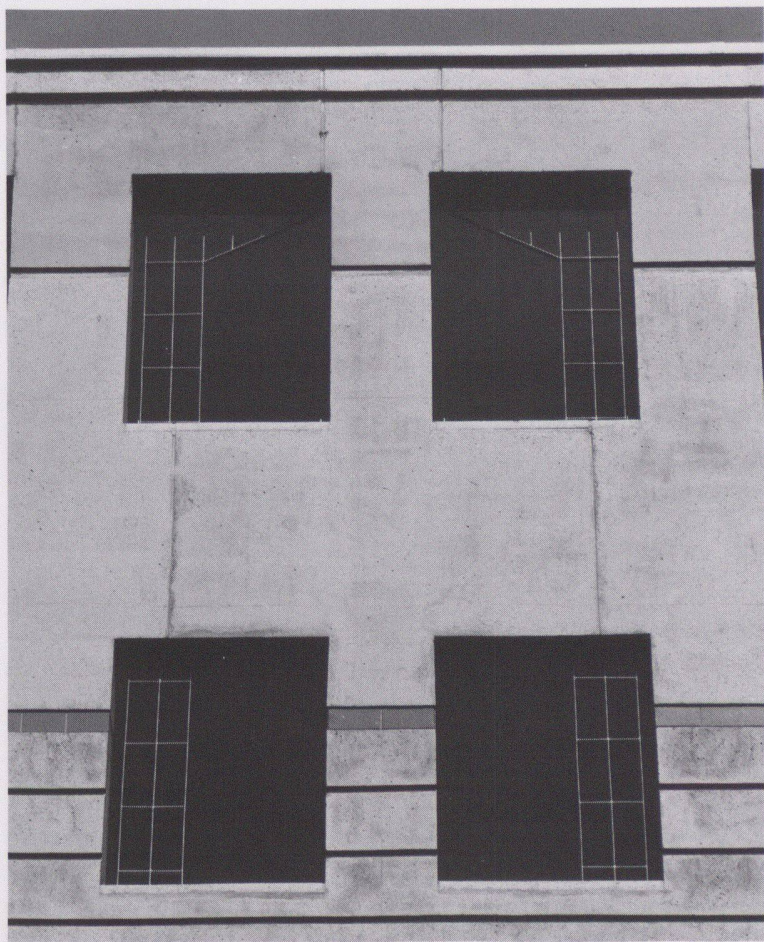
3 4 Detail des Laubengangfensters und -geländers

5 Detail des Treppengeländers

6 Balkon der Kleinwohnungen

7 Das Depot für Container

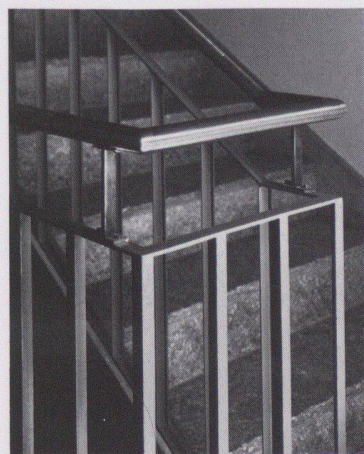
8 Das Vordach (Anlieferung für den Lebensmittelladen)



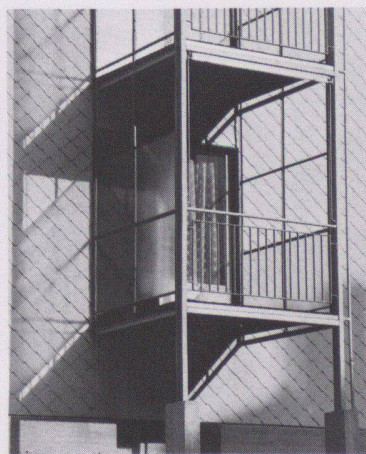
3



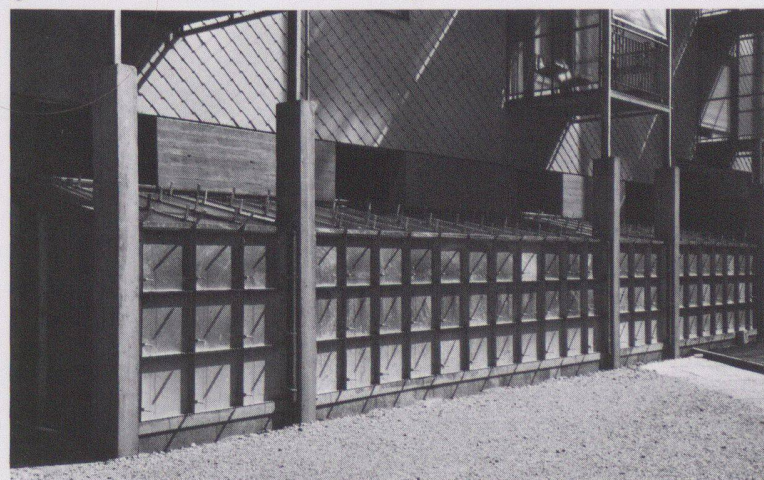
4



5



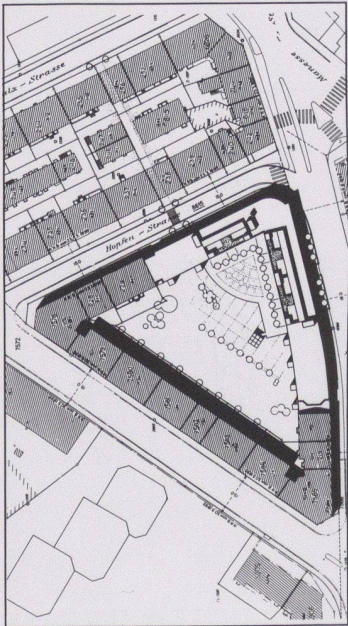
6



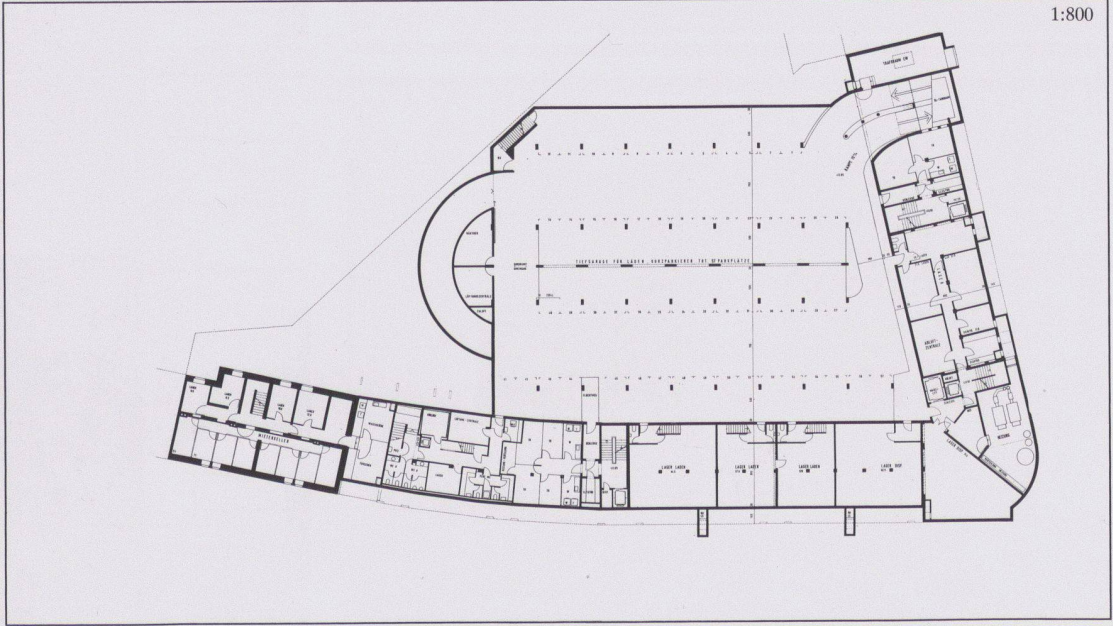
7



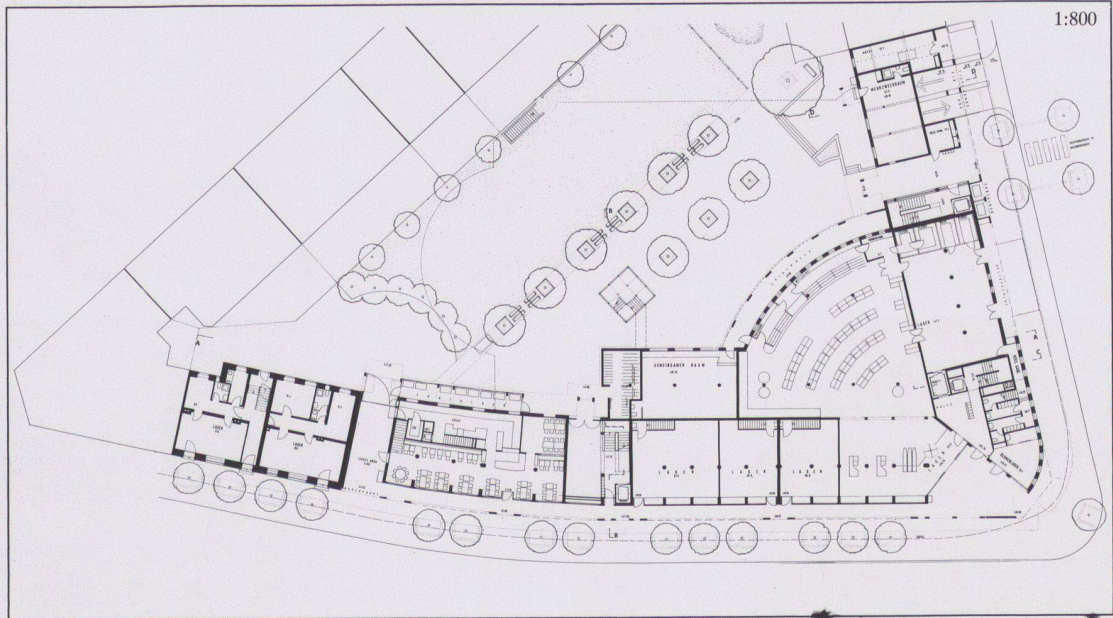
8



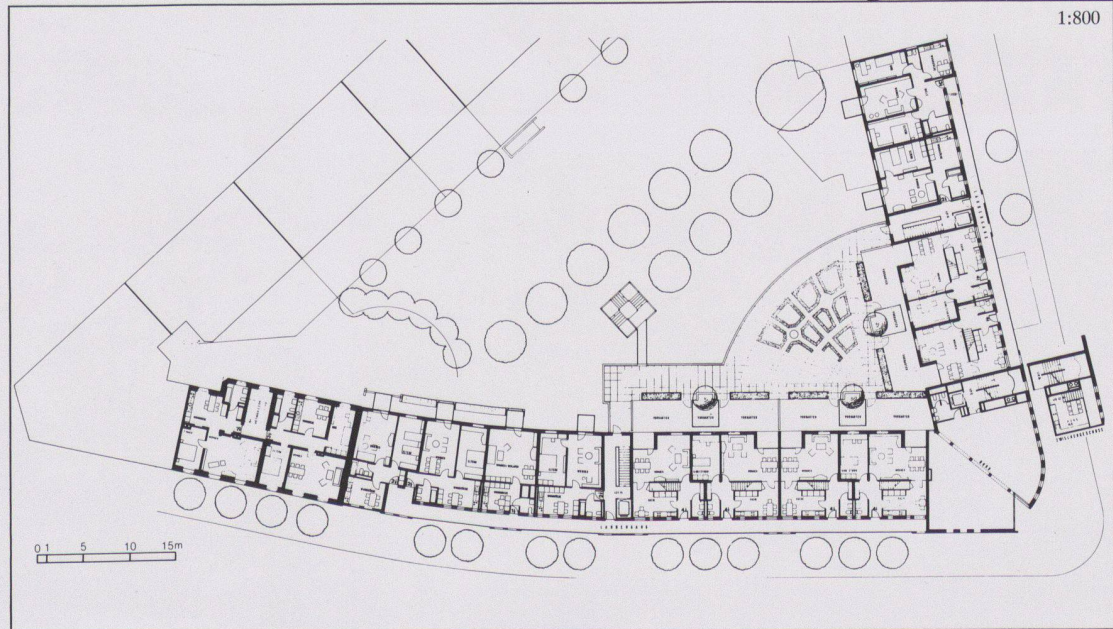
9



10

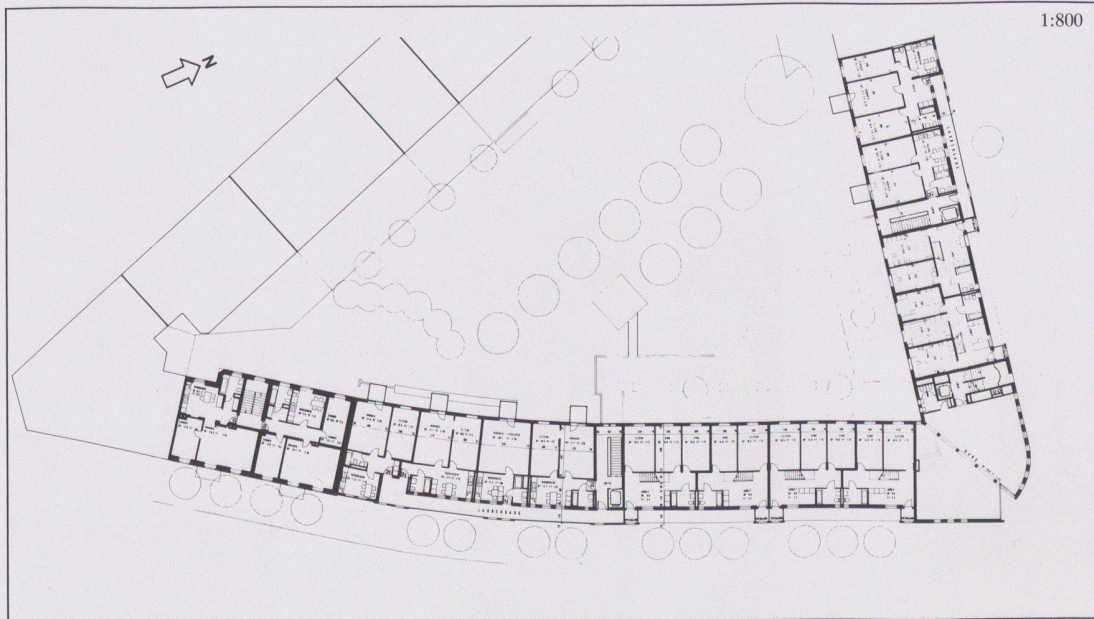


11

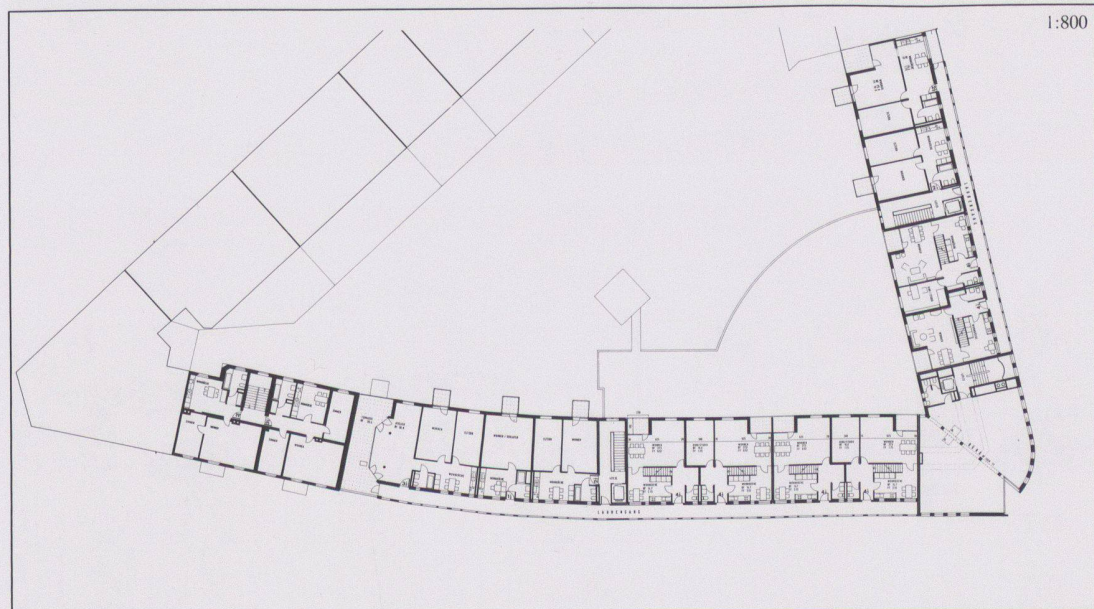


12

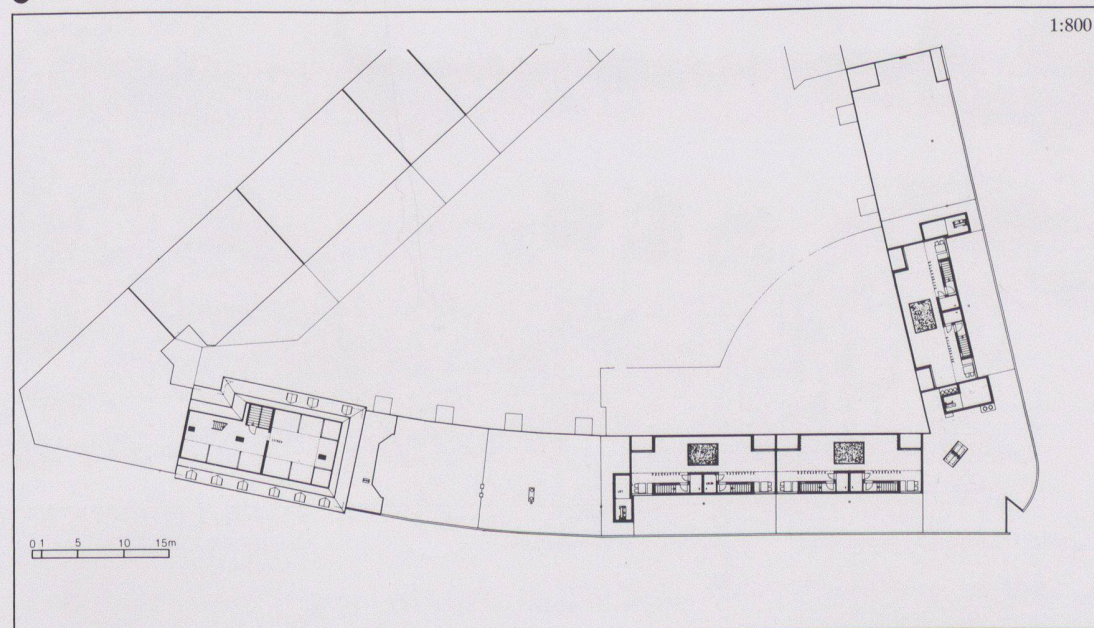
- 9 Situation
10 1. Untergeschoss
11 Erdgeschoss
12 1. Obergeschoss



13

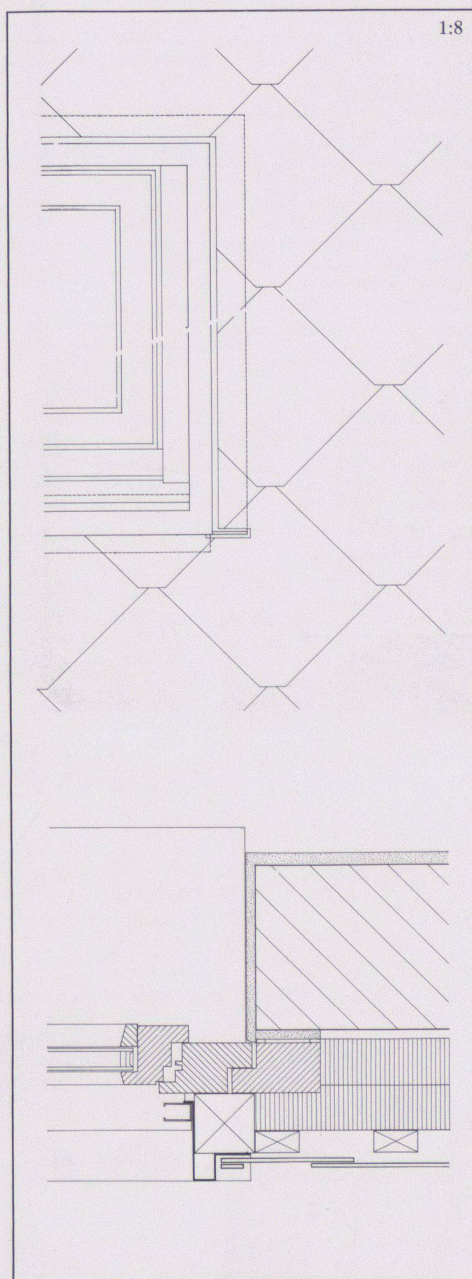
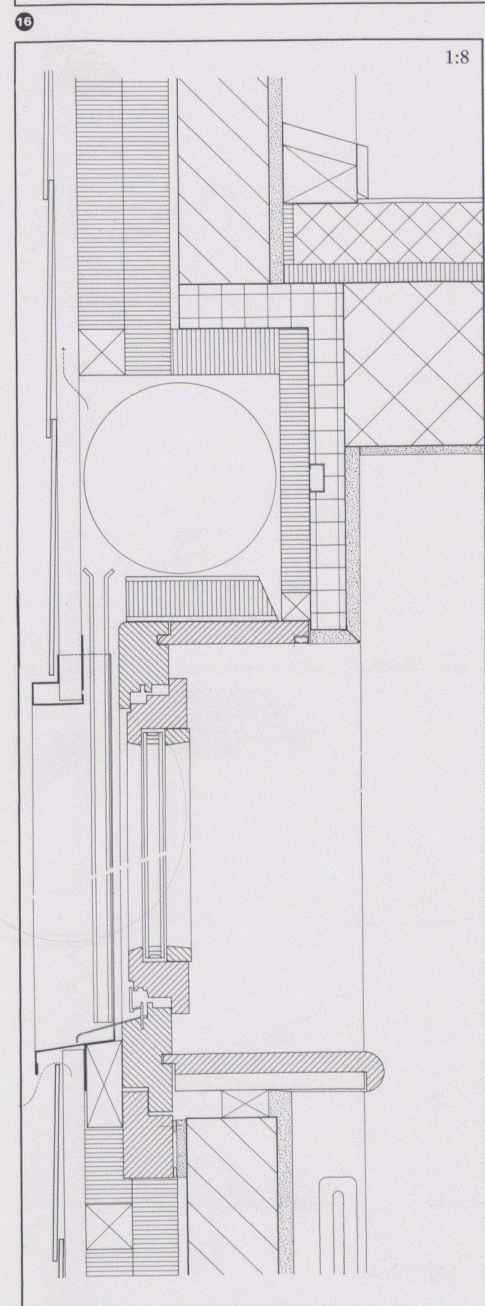
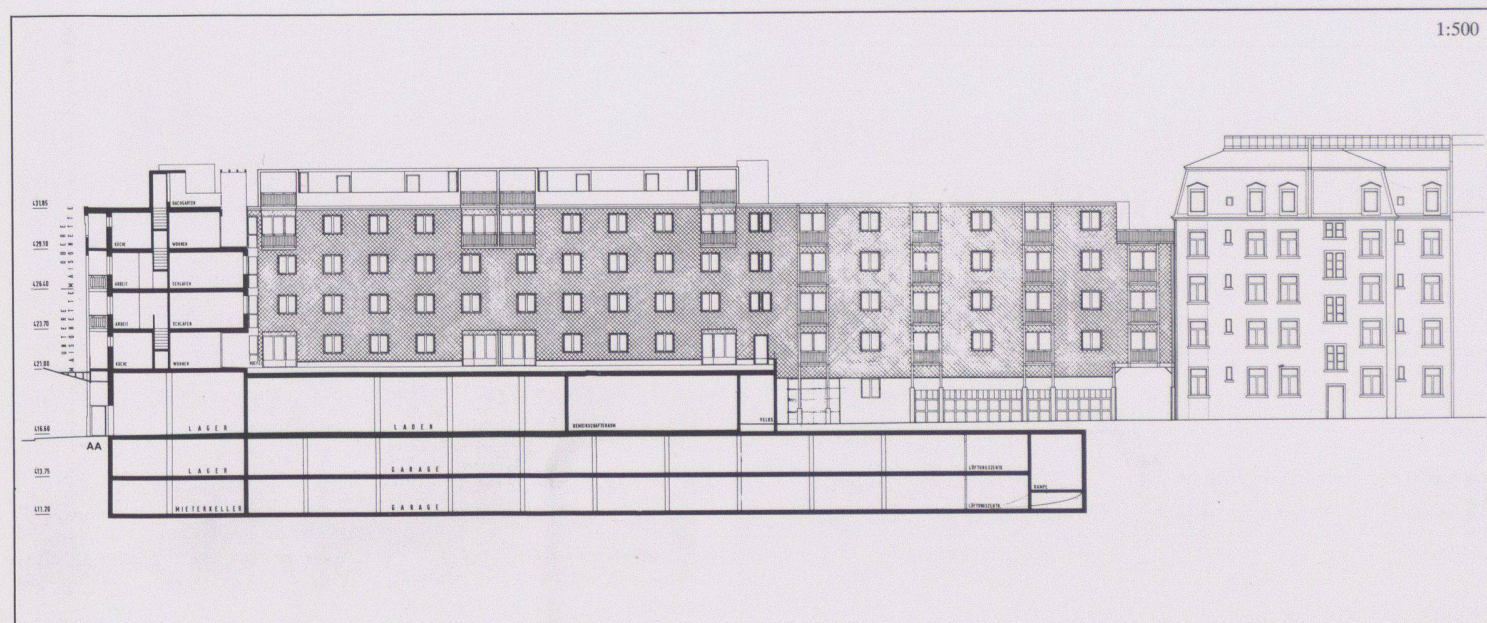


14



15

- 13 3. Obergeschoss
- 14 4. Obergeschoss
- 15 Dachgeschoss



19

16 Schnitt, Hoffassade

17–19 Konstruktionsdetails und Ansichten des Hoffensters

Fotos: Heiri Helfenstein, Zürich

Die Lithoherstellung der zwei Farbbilder (Seite 12, 13 in W, B+W 10/1984) wurde freundlicherweise von der Eternit AG und der Kibag finanziert.

Elementarschule in Castaneda



Bauherrschaft	Schulgemeindeverband Calancatal
Architekt	Max Kasper, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich
Bauingenieur	Edy Toscano AG, Zürich
Andere	Meier + Wirz, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Areallfläche 4965 m ²	Umgebungsfläche 4555* m ²	Ausnützungsziffer 0,24
Gebäude	Bebaute Fläche 890 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i> Untergeschoss 590 m ² Erdgeschoss 890 m ² Obergeschoss 293 m ² <i>Total Geschossfläche 1773 m²</i> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1183 m ² * inkl. bepflanzter Dächer
	<i>Geschosszahl</i> Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	<i>Flächennutzungen</i> Garagen – m ² Wohnnutzung – m ² Schule 1335 m ² Nebenflächen 438 m ² (Techn. ZS)	Aussenwandfläche : Geschossfläche 2048 m ² : 1773 m ² = 1,15
	Umbauter Raum (SIA 116): 7616,92 m ³		

Projektinformation

Zentralschule des Calancatales und Kindergarten der Gemeinde Castaneda. Die vier längs der Kantonsstrasse aufgereihten Baukuben schliessen die Ebenen des Pian del Remit hangwärts ab und bilden zusammen mit der Gebäudegruppe im Bereich der Kirche eine Art «Centro civico».

Die Erschliessungs-Systematik lässt vielfältige Nutzungsmöglichkeiten offen: Zwei der drei Klassenräume und der Kindergarten sind direkt vom Pausenplatz her zugänglich und können im Bedarfsfall als autonome Einheiten abgetrennt werden.

Die kleine Mensa mit Küche dient auch öffentlichen Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle, die bei Einbezug des Foyers bis zu 250 Plätze bietet (Konzertbestuhlung).

Konstruktion: Verputztes, hinterlüftetes Zweischalenmauerwerk aus ausbetonierten Schalungssteinen mit 10-cm-Wärmedämmplatten. Zwischendecken Beton mit Durisol-Kassettenhourdis. Primäre Dachkonstruktion mit geschweissten Fachwerkbändern aus Stahl, darüber Sparrenlage in Holz. Deckenuntersichten Perfecta-Platten, lasierend gestrichen. Fenster aus Profilstahlrohren.

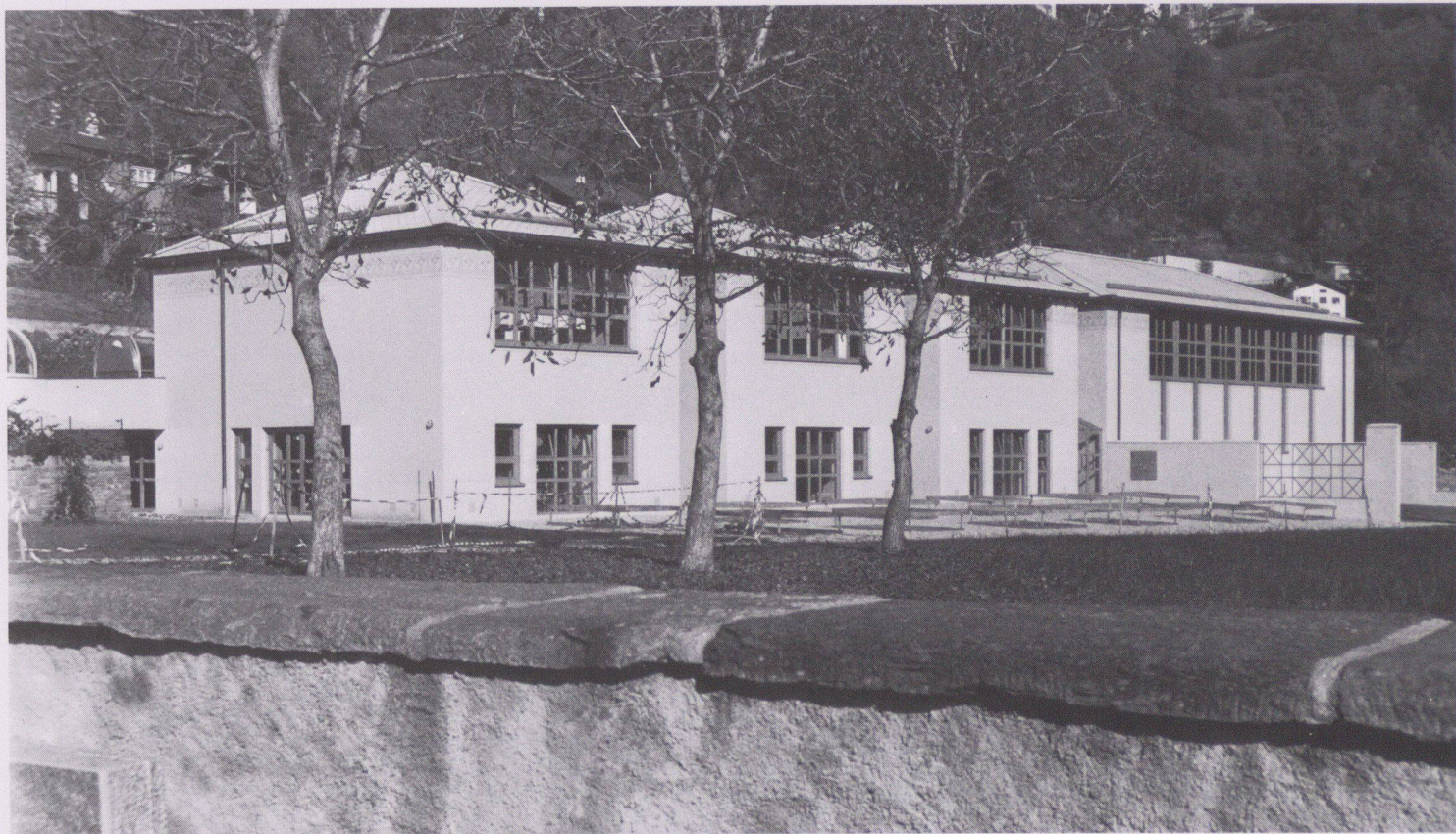
Raumprogramm: 3 Klassenzimmer, 1 Mädchenhandarbeitsraum, 1 Kindergarten, Gemeindekanzlei, Lehrerzimmer, Mensa mit Küche, Foyer (Pausenhalle und Saalerweiterung), Mehrzweckhalle 11×20 m mit mobiler Bühne, 1 Turnlehrerzimmer, 2 Turngarderoben mit Duschen, Toiletten, 1 Ortskommandoposten Typ III red., 3 öffentliche Schutzräume mit total 150 Plätzen.

Kosten

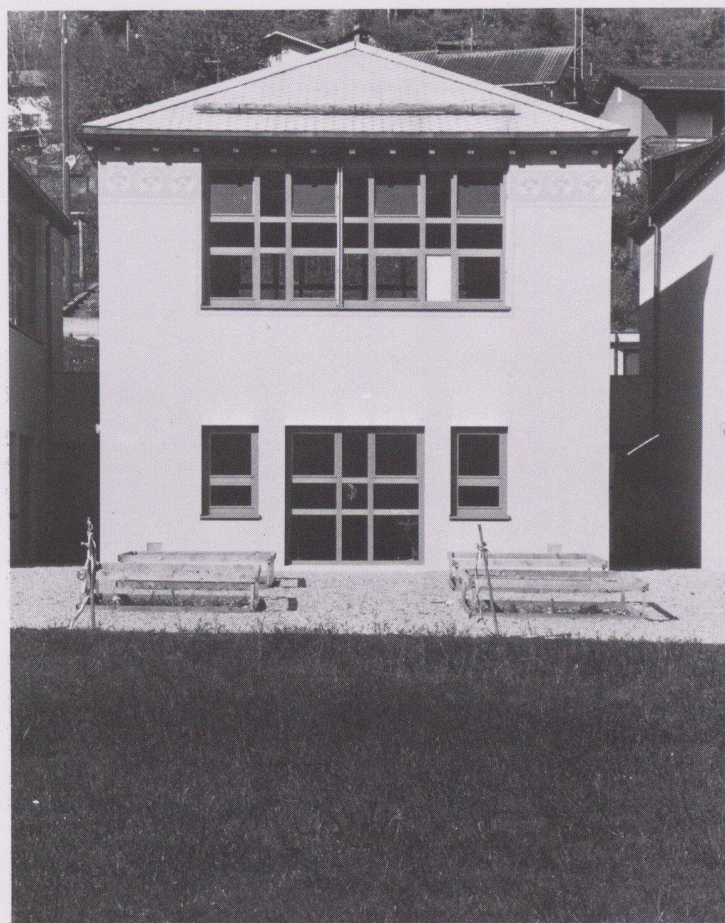
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 36000.–	20 Erdarbeiten	Fr. 23200.–	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 2579156.–	21 Rohbau 1	Fr. 1134754.70	
			22 Rohbau 2	Fr. 354698.85	Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 144615.80	Fr. 338.60
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 125438.85	Kosten/m ² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 104424.15	SIA 416 (1.141) Fr. 1454.70*
	3 Betriebseinrichtungen	Fr. 150475.–	26 Transportanlagen	Fr. –.–	
	4 Umgebung	Fr. 298366.–	27 Ausbau 1	Fr. 121297.95	
	5 Baunebenkosten	Fr. 27031.–	28 Ausbau 2	Fr. 253922.95	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	Fr. 66243.–	29 Honorare	Fr. 316802.75	Fr. 65.50
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Januar 1982 = 132,7 Punkte (½ Bauzeit interpoliert)		

Bautermine

Planungsbeginn 1979	Baubeginn Juni 1981	Bezug August 1982	Bauzeit 14 Monate
---------------------	---------------------	-------------------	-------------------

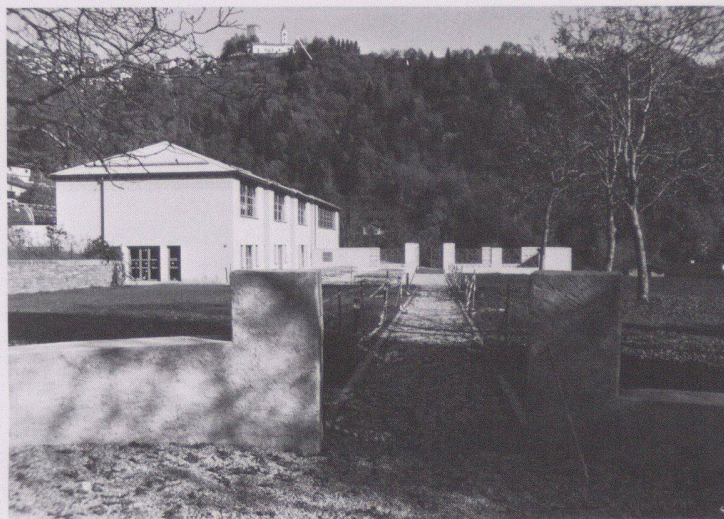


1



2

1 Ansicht von Süden
2 Das mittlere Haus mit Klassenzimmer

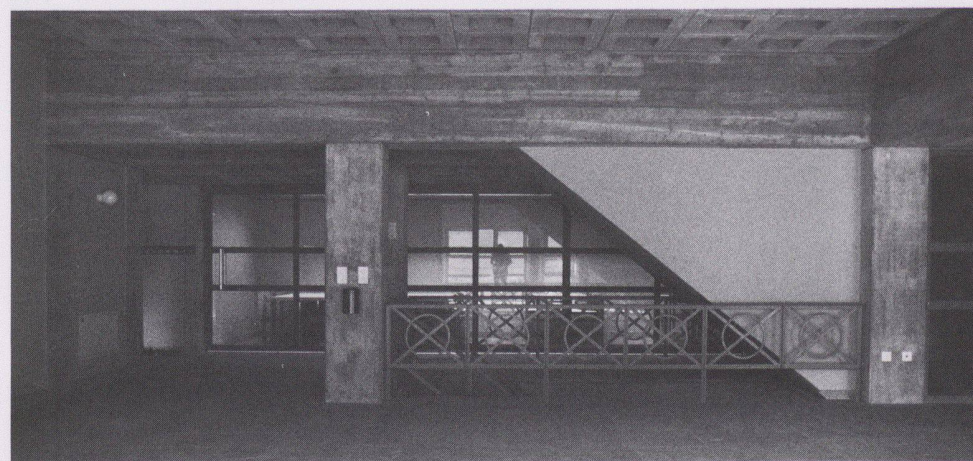
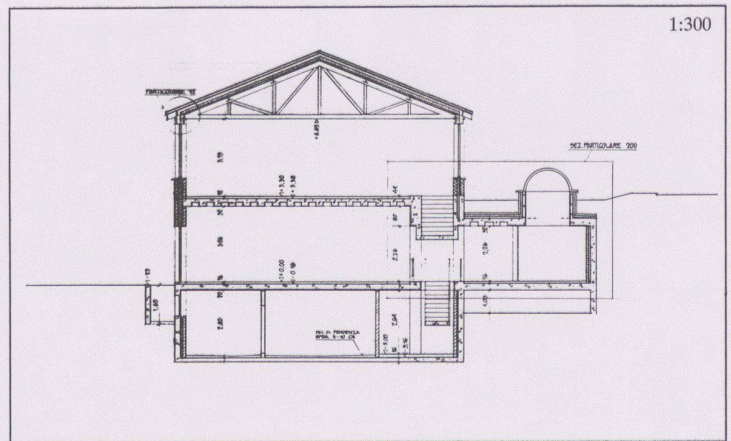
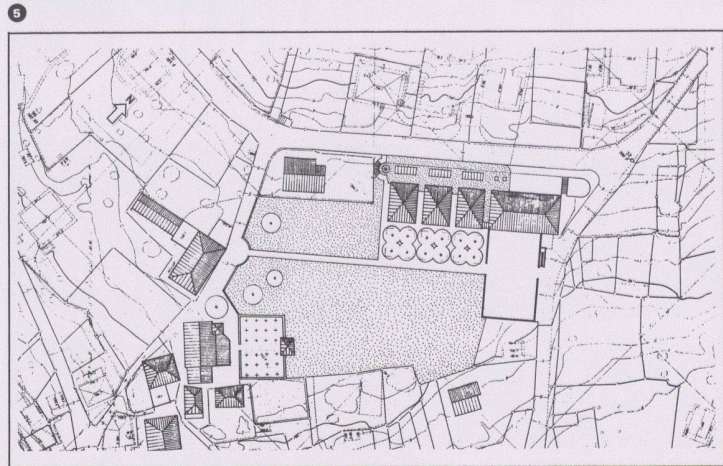
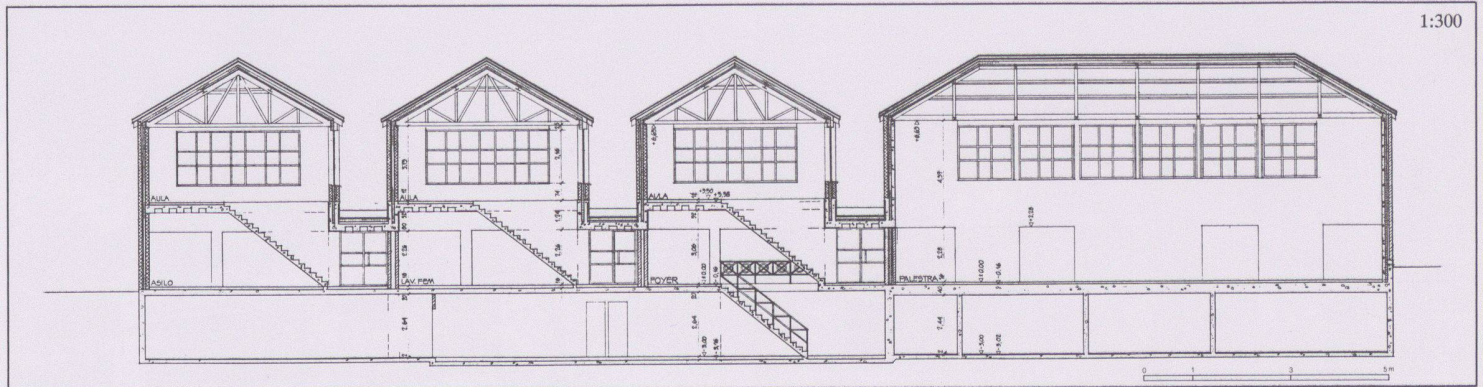


3



4

3 Ansicht von Nordwesten, Eingangsbereich
4 Ansicht von Südosten



5
Längsschnitt

6
Situation

7
Querschnitt durch ein Haus mit Klassenzimmer

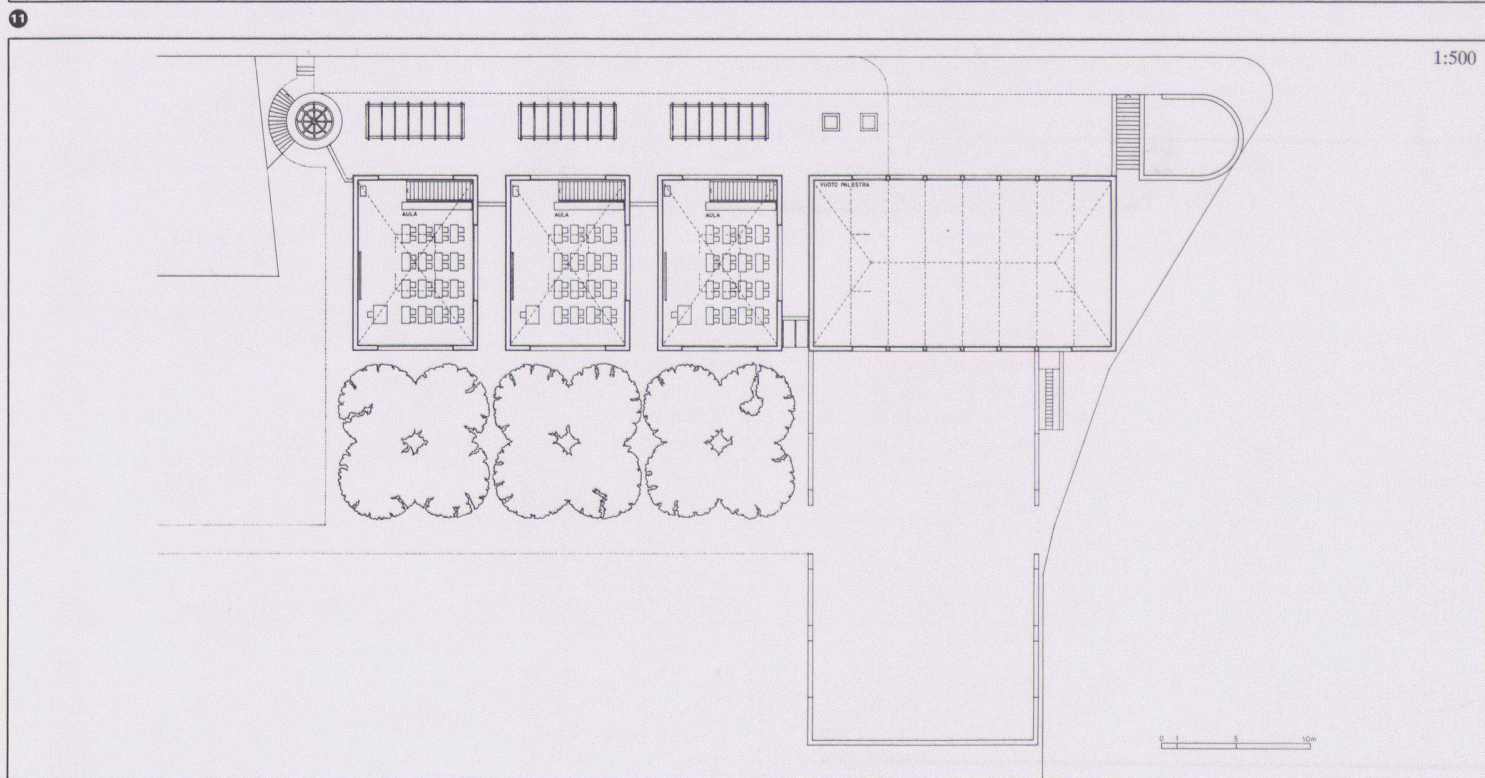
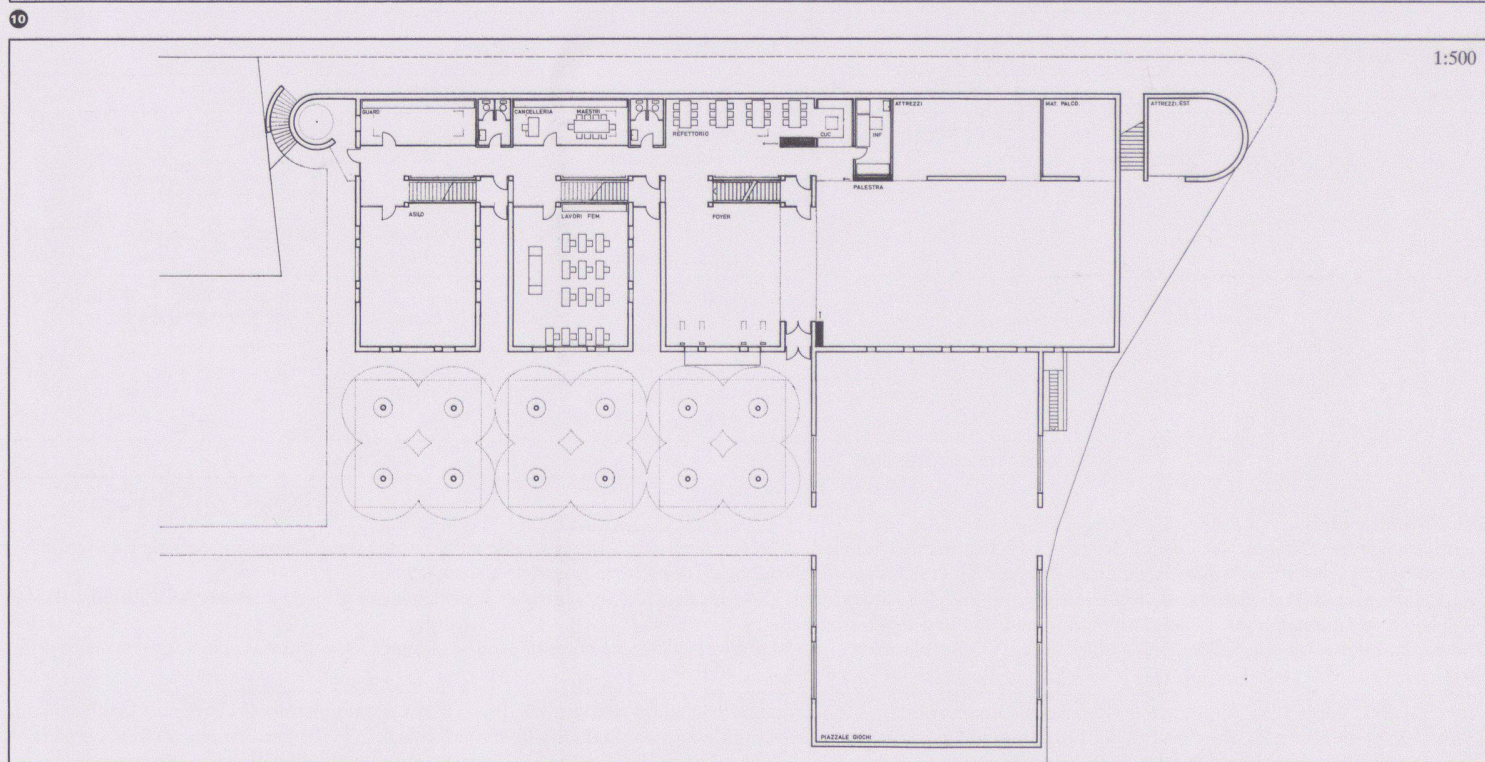
8
Turnhalle

9
Foyer

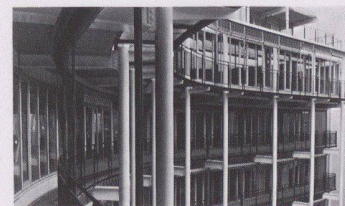
10
Fassaden von Südosten

11
Erdgeschoss

12
Obergeschoss



Amtshaus in Bern



<i>Bauherrschaft</i>	Baudirektion des Kantons Bern (vertreten durch das Hochbauamt Bern)
<i>Architekt</i>	Atelier 5, Bern
<i>Bauingenieur</i>	H. P. Stocker, dipl. Ing. ETH/SIA, Bern
<i>Andere</i>	Installationsing.: Luco AG, Bern; Lichttechn. Ing.: Ch. Bartenbach, Innsbruck; Restaurierung der Fassade: M. + U. Bellwald, Bern; künstlerische Gestaltung: R. Gfeller-Corthésy, Mühlethurnen

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

<i>Gebäude</i>	<i>Geschosszahl</i>	<i>Anzahl Räume</i>	<i>Geschossflächen</i>
Tiefparterre	1	Büros 67 in Altbau, 91 in Neubau	Bürogeschosse: 10 777 m ² , davon 3838 m ² renov.
Hochparterre	1	Gerichtssäle 9 in Altbau	2818 m ² umgebaut, 4114 m ² Neubau
Obergeschosse	4	Sitzungszimmer 5 in Altbau, 2 in Neubau Reservezimmer 25	Kellergeschosse: 2894 m ² , davon 362 m ² renov. 188 m ² umgebaut, 2344 m ² Neubau
Umbauter Raum (SIA 116): Altbau: 33 154 m ³ , Neubau: 25 302 m ³			

Projektinformation

Erhaltung und Renovation des grössten Teils des Gebäudes aus der Jahrhundertwende. Abgerissen wurde nur der Gefängnisteil, der sich gegen den Hof richtete. Er wurde ersetzt durch einen konsequent modern gestalteten Neubau, der sich an das alte Gebäude anfügt und mit ihm verbindet. Einige neue Teile greifen in den Altbau über, können aber immer als Neues erkannt werden, so der Glaslift, die Treppen in den früheren Höfen oder die neue Beleuchtung.

Konstruktives Konzept Neubau: Stahlskelett-Rahmenkonstruktion, aussen unverkleidet, Träger im Innern in Holzdecke isoliert und verkleidet, Säulen innen unverkleidet. Betondecke an Ort in Schalung gegossen und mit Träger im Verbundsystem ausgeführt (ermöglicht grosse Spannweite bei geringer Trägerhöhe). Fassade: Profilaufbau als Trennsystem, äussere Abdeckung nach spezieller Schablone, gezogenes Alu-Halbrundprofil, Verkleidung der Wand- und Brüstungselemente als Alu-Wellblech, natureloxiert.

Raumprogramm: Tiefgarage: Staatskasse. Hochparterre: Regierungstatthalteramt I und II, Handels- und Güterrechtsregisteramt. 1. Obergeschoss: Grundbuchamt, Gerichtsschreiberei. 1.–3. Obergeschoss: Richterämter I bis IX. 3. Obergeschoss: Staatsanwaltschaft Mittelland. 4. Obergeschoss: Untersuchungsrichterämter 1–9, besondere Untersuchungsrichterämter des Kantons Bern. 5. Obergeschoss: Dienstwohnungen und Cafeteria.

Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP</i>	<i>1 Vorbereitungsarbeiten</i>	<i>2 Gebäude</i>	<i>3 Betriebseinrichtungen</i>	<i>4 Umgebung</i>	<i>5 Baunebenkosten</i>	<i>9 Ausstattung</i>	<i>9 Künstl. Schmuck</i>	<i>20 Erdarbeiten</i>	<i>21 Rohbau 1</i>	<i>22 Rohbau 2</i>	<i>23 Elektroanlagen</i>	<i>24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage</i>	<i>25 Sanitäranlagen</i>	<i>26 Transportanlagen</i>	<i>27 Ausbau 1</i>	<i>28 Ausbau 2</i>	<i>29 Honorare</i>	<i>Spezifische Kosten</i>
	Fr. 245 618.95	Fr. 21 515 908.55	Fr. 114 801.20	Fr. 352 504.90	Fr. 311 052.25	Fr. 196 1671.10	Fr. 181 067.20	Fr. 262 632.05	Fr. 676 715.55	Fr. 2211 007.45	Fr. 2298 421.15	Fr. 620 593.90	Fr. 724 612.70	Fr. 722 246.80	Fr. 2984 582.55	Fr. 2911 043.25	Fr. 2020 053.15	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 344.60 (Altbau) Fr. 417.25 (Neubau) Fr. 370.– (Gesamt)

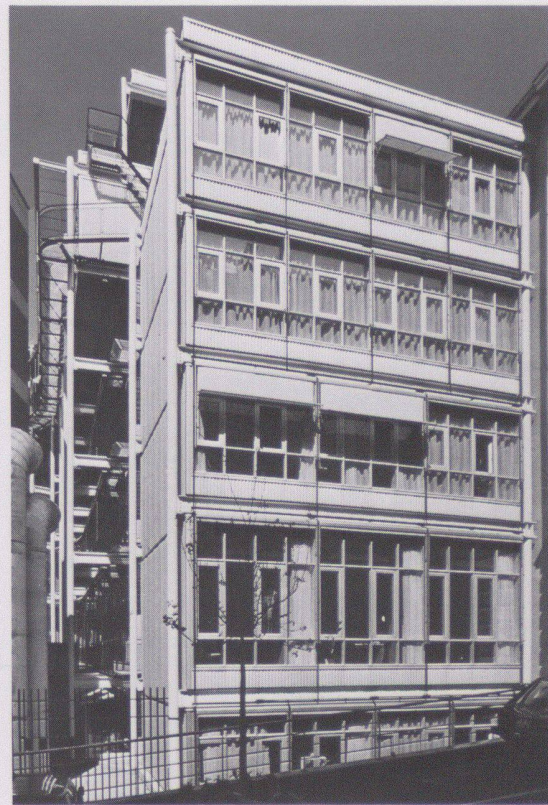
<i>Kostenstand</i>	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1981 = 127,0 Punkte ($\frac{1}{4}$ Bauzeit interpoliert)
--------------------	---	--

Bautermine

Planungsbeginn 1976 (Wettbewerb)	Baubeginn August 1979	Bezug November 1981	Bauzeit 28 Monate
----------------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------



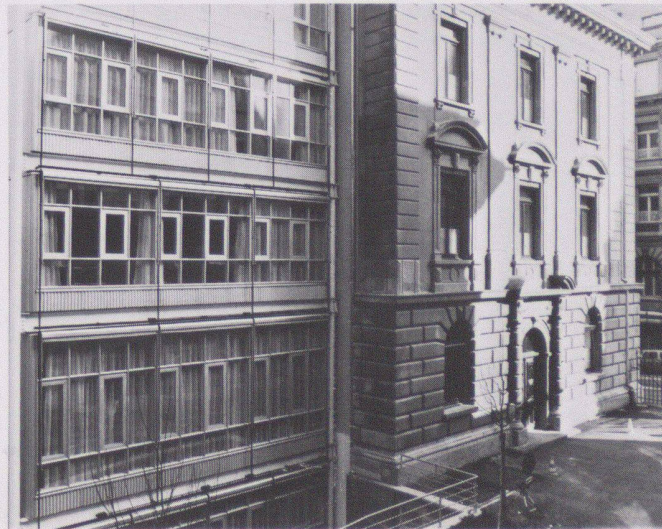
1



2



3



4



5

1 2

Der neue Anbau im Hof

3

Detail der Stahlkonstruktion

4

Alt- und Neubauteil

5

Die renovierte Strassenfassade des Amteshauses

Fotos: Balthasar Burkhard, Bern



6



7



8

6 7 Treppenhaus und Erschliessungsgang
8 Perspektive von der Erschliessungszone

9 Fassadenskizze

10 Tiefparterre

11 Hochparterre

1. Obergeschoss

2. Obergeschoss

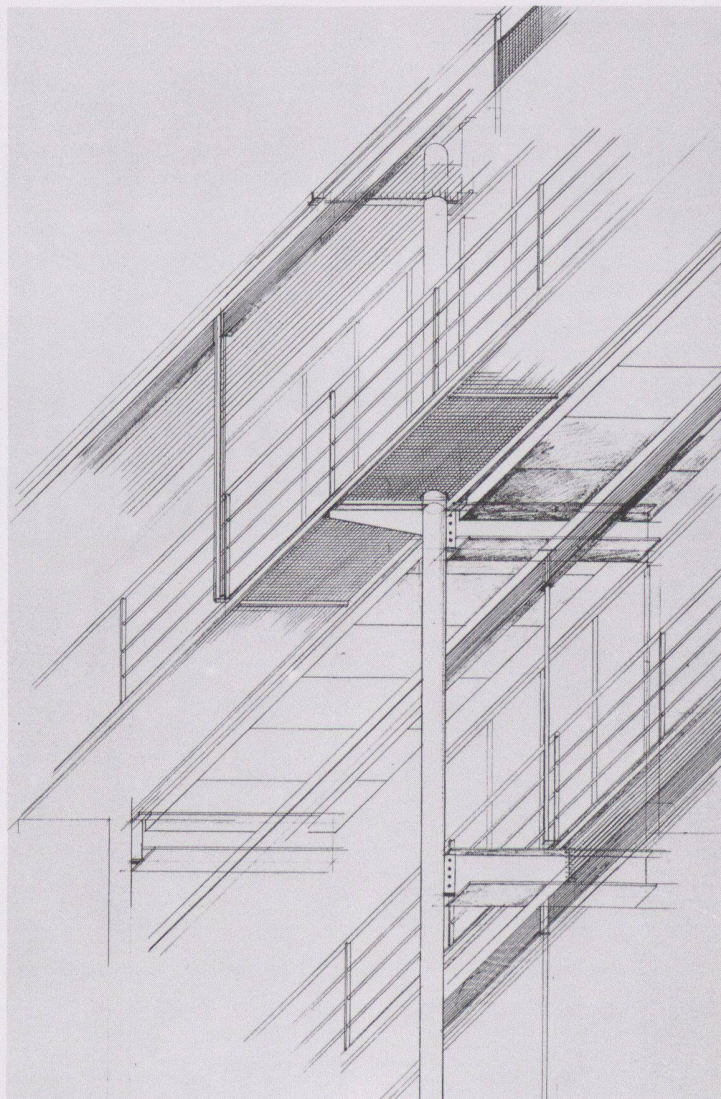
4. Obergeschoss

Dachgeschoss

Situation

17 Schnitt

- 1 Luftschutzkeller
- 2 Archiv
- 3 Abstellraum
- 4 Lüftungszentrale
- 5 Elektr.-Zentrale
- 6 Telefonzentrale
- 7 Einstellhalle
- 8 Vorfahrtraum Bezirksgefängnis
- 9 Bezirksgefängnis
- 10 Heizungszentrale
- 11 Hauswarträume
- 12 Sitzungszimmer
- 13 Hof
- 14 Haupteingang
- 15 Loge
- 16 Geschworenengerichtssaal
- 17 Gedeckte Lichthöfe
- 18 Warteräume
- 19 Luftraum Geschworenengerichtssaal
- 20 Zivilamtgericht
- 21 Strafamtsgericht
- 22 Einzelrichter
- 23 Untersuchungsrichter
- 24 Vorraum Bezirksgefängnis
- 25 Verbindungsbrücke
- 26 Cafeteria
- 27 Wohnungen Hauswart
- 28 Glaslift



9

